

Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen
der vergangenen Woche

Nr. 34

vom 12. September 2008
Redaktion: Katja Richardt

Inneres

Waffenbesitzkarte für Luft-Energie-Patronen-Waffen ab dem 1. Oktober 2008 erforderlich....2

Wirtschaft

Eröffnung der Apfelsaison 20083

Start des ESF-Wettbewerbsverfahrens5

TEST-FUCHS bereichert Hamburgs Luftfahrt.....6

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Senat sichert den „Sprung über die Elbe“8

Hamburgs Immobilien im Überblick10

Bebauungspläne über das Internet.....11

Umwelt

Kreuzfahrtschiffe an die Steckdose13

Umfangreiches Programm zum Autofreien Sonntag.....14

Autofrei: Das Programm in der Metropolregion und Hamburg16

Wissenschaft und Forschung

Menschliches Sein wird zur künstlichen Intelligenz.....20

Kultur

Tag des offenen Denkmals 2008.....22

Zur Information

Terminkalender23

12. September 2008 / bfi12

Waffenbesitzkarte für Luft-Energie-Patronen-Waffen ab dem 1. Oktober 2008 erforderlich

Normale Luftdruckwaffen weiterhin erlaubnisfrei

Durch die Änderung des Waffengesetzes vom 01.04.2008 sind verschiedene Waffen, deren Besitz bisher erlaubnisfrei war, erlaubnispflichtig geworden.

Betroffen sind auch die sog. Luft-Energie-Patronen-Waffen (abgekürzt: LEP-Waffen). Hierbei handelte es sich um ursprünglich echte Schusswaffen (überwiegend Pistolen und Revolver), die baulich so verändert wurden, dass sie ihren Geschossen nur noch eine sehr geringe Energie vermitteln, mit ihnen also nicht mehr scharf geschossen werden kann. Diese Waffen waren in der Vergangenheit beliebte Sammelobjekte und konnten von jedem Volljährigen ohne weitere Voraussetzung erworben werden. Jetzt ist der Besitz erlaubnispflichtig.

Der Bundesgesetzgeber hat den Besitzern dieser Waffen eine **Übergangsfrist bis zum 30. September 2008** eingeräumt. Bis zu diesem Zeitpunkt muss eine Erlaubnis (Waffenbesitzkarte) beantragt oder die Waffe einem Berechtigten, z. B. Waffenhändler, überlassen worden sein. Wer ab dem 1. Oktober 2008 eine LEP-Waffe besitzt und keinen Antrag auf Ausstellung einer Waffenbesitzkarte gestellt hat, begeht eine Straftat. Deshalb appelliert die Behörde für Inneres an alle Besitzer von LEP-Waffen, bei der

Zentralen Waffendienststelle, Grüner Deich 1, 20097 Hamburg

umgehend einen Antrag auf Erteilung einer Waffenbesitzkarte für ihre LEP-Waffe zu stellen.

Zur Vermeidung von Missverständnissen weist die Behörde für Inneres ausdrücklich darauf hin, dass die Antragspflicht **nicht** für normale Luftdruckwaffen gilt. Diese waren und sind weiterhin erlaubnisfrei.

Für Rückfragen:

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Butter, Tel. 0 40 – 42839-2678

E-Mail: pressestelle@bfi-a.hamburg.de; Internet: www.innenbehoerde.hamburg.de

8. September 2008/bwa08

Eröffnung der Apfelsaison 2008

Hamburgs Wirtschaftssenator Axel Gedaschko und Niedersachsens Landwirtschaftsminister Heiner Ehlen geben den Startschuss für die diesjährige Apfelernte.

Die traditionelle Apfelsaisoneneröffnung für Hamburg und Niedersachsen findet heute auf dem Rathausmarkt und in Jork statt. Auf dem Rathausmarkt übergibt Niedersachsens Landwirtschaftsminister Ehlen Senator Gedaschko frisch geerntete Äpfel aus dem Alten Land, die an das Schulapfelprojekt und die Hamburger Tafel weitergeleitet werden. Zuvor geben beide Politiker auf dem Jorker Obsthof Feindt den offiziellen Startschuss für die Apfelernte 2008, bei dem die ersten Äpfel der Saison geerntet und verkostet werden. Traditionell übermitteln dabei die Altländer Apfelfönigin, die Altländer Apfelprinzessin und die Altländer Blütenkönigin die Grüße des Alten Landes.

Wirtschaftssenator Gedaschko will den in der Hansestadt gelegenen Teil des Alten Landes weiter als Obstbaugebiet entwickeln und erhalten: „Die in Hamburg und vor den Toren der Stadt erzeugten Äpfel schmecken gut, sind gesund und aufgrund der kurzen Transportwege auch gut für den Klimaschutz.“

Der Obstbauvorsitzende Gerd Beckmann freut sich auf die Ernte 2008: „Motivierte Mitarbeiter stehen bereit, die vielen tausend Kisten in den nächsten Wochen mit 1,5 Milliarden erstklassiger Altländer-Äpfel zu befüllen. Die Produzenten von hochwertigem Obst begrüßen die aktuelle Diskussion um die Wertigkeit heimischer Lebensmittel. Es gilt, hier ein verlässliches Erzeugergebiet für frisches Obst als Obstanbauregion zu erhalten.“

2008 wird mit einer guten Ernte von 305.000 Tonnen Äpfeln gerechnet. Im langjährigen Durchschnitt sind es 275.000 Tonnen, die zwischen 25 und 30 Prozent des deutschen Anbaus ausmachen. Nach jüngsten Erhebungen hat sich der Anteil der heimischen Äpfel am Gesamtapfelverzehr in deutschen Haushalten auf 56 Prozent erhöht.

Eine besondere Rolle spielt vor diesem Hintergrund die 2005 gestartete Kampagne „Aus der Region – für die Region“. Sie lenkt die Aufmerksamkeit der Verbraucher auf die Beziehungen zwischen Stadt und Land, die Vielfalt der ländlichen Räume und die Bedeutung der regionalen Kreisläufe. Die im Alten Land erzeugten, frischen und verarbeiteten landwirtschaftlichen und handwerklichen Produkte sind „Visitenkarten“ der ländlichen Räume und der dort lebenden Menschen.

„Aus der Region – für die Region“ ist nicht nur Pilotvorhaben des Hamburger Klimaschutzkonzeptes, sondern auch Leitprojekt der Metropolregion Hamburg und Teilprojekt des bundesweiten MORO - Wettbewerbes. Darüber hinaus ist die Kampagne Inhalt der Koalitionsvereinbarung von CDU und GAL. Über sie sollen Wertschöpfungsketten ausgewertet, Bedürfnisse analysiert sowie Netzwerke initiiert und unterstützt werden. Neben konkreten Maßnahmen zur Stärkung der Wochenmärkte, des Ernährungshandwerks und des Einzelhandels wird auch der Einsatz regional erzeugter Produkte bei der Schulverpflegung und Gastronomie unterstützt.

Der Obstbau an der Niederelbe umfasst rund 10.000 Hektar. Im Niederelbegebiet sind ca. 2.100 Vollarbeitskräfte in der Obstproduktion tätig, davon 1.100 Familienarbeitskräfte, 400 feste Arbeitskräfte und ca. 650 Saisonarbeitskräfte. Im Landkreis Stade konzentrieren sich mit 6.500 Hektar knapp 80 Prozent der Anbaufläche. In den Obstmarschendorfern der III. Meile (dem Hamburger Teil des Alten Landes) herrscht mit 1.400 Hektar Obstanbaufläche und 150 Betrieben ein Konzentrationsgrad, der in keiner anderen deutschen Anbauregion erreicht wird.

Kontakt bei Rückfragen:

Behörde für Wirtschaft und Arbeit,

Michael Ahrens, Pressestelle

Tel.: 040 42841-1627; Fax: 4279 41 055

pressestelle@bwa.hamburg.de,

Internet: www.bwa.hamburg.de

8. September 2008/bwa08a

Start des ESF-Wettbewerbsverfahrens

Heute startet das Wettbewerbsverfahren 2008 des Europäischen Sozialfonds (ESF). Für die Jahre 2009 und 2010 stehen für Hamburg aus diesem Fonds insgesamt 16,5 Mio. € zur Verfügung. Des Weiteren werden in etwa gleicher Höhe vom Senat, der Agentur für Arbeit, team.arbeit.hamburg sowie von privater Seite finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden anhand von 24 verschiedenen Kriterien im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens vergeben.

Bis zum 6. Oktober 2008 können interessierte Einrichtungen, Träger, Unternehmen und Personen innovative Projektvorschläge einreichen, die dazu geeignet sind, die in diesen Leistungsbeschreibungen skizzierten Ziele zu erreichen. Die Themenpalette reicht dabei von der Förderung der beruflichen Weiterbildung gering Qualifizierter über den Aufbau von Netzwerken zwischen Unternehmen und Hochschulen bis hin zur Qualifizierung von Ingenieurinnen.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist eines der wichtigsten Instrumente der Europäischen Union, das darauf abzielt, die Folgen des Strukturwandels in der Wirtschaft abzufedern und die Menschen und Unternehmen für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.

Alle Informationen zum Verfahren finden Sie unter www.esf-hamburg.de.

Rückfragen:
Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle
Tel.: 428 41-3015 / -1627,
E-Mail: Pressestelle@bwa.hamburg.de

12. September 2008/bwa12

TEST-FUCHS bereichert Hamburgs Luftfahrt

Österreichischer Zulieferer eröffnet Niederlassung im hit-Technopark

Das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg, ist um einen wichtigen Weltmarktführer reicher. Das österreichische Unternehmen TEST-FUCHS hat heute im hit-Technopark eine Niederlassung eröffnet. Der Zulieferbetrieb ist weltweit führend im Bereich Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Prüfanlagen für Luft- und Raumfahrt. Mit dem Hamburger Standort will TEST-FUCHS den Service bei seinen Kunden - darunter auch Airbus - verbessern und die Aktivitäten im norddeutschen Raum weiter ausbauen.

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko: „Hamburg ist mit den großen Betrieben Airbus, Lufthansa Technik und dem Airport Hamburg sowie den 300 kleinen und mittelständischen Unternehmen das weltweit drittgrößte Netzwerk der zivilen Luftfahrtindustrie. Seit Anfang September gehört es zu den fünf besten Clustern der Bundesrepublik. Mit TEST-FUCHS ergänzt ein wichtiger Player unser Netzwerk, mit dem wir unsere Stärken noch weiter ausbauen können.“

TEST-FUCHS hat seinen Betrieb im hit-Technopark, südlich der Elbe angesiedelt. Der Technopark gilt als Partner und Plattform für Hamburger Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen speziell im Technologiebereich entwickeln und umsetzen wollen. Das bedarfsgerechte Vermietkonzept und die wachstumsorientierten Beratungsleistungen im hit-Technopark sowie die Lage des Standortes sind ideale Voraussetzungen für TEST-FUCHS.

„Die Nähe zu unserem Kunden Airbus in Finkenwerder sowie zum Harburger Channel schafft eine gute Basis, unsere Aktivitäten im norddeutschen und Hamburger Raum weiter auszubauen“, freut sich **Volker Fuchs, Geschäftsführer des Unternehmens**. Ab Ende des Jahres wird beispielsweise jedes Airbus-Seitenleitwerk bei der Endabnahme von einem TEST-FUCHS-Prüfstand kontrolliert.

TEST-FUCHS wurde 1946 in Österreich gegründet und ist heute auf die Entwicklung, die Konstruktion und die Fertigung von Prüfanlagen für die Luft- und Raumfahrt, GSE (ground support equipment) und AGE (aircraft ground equipment) spezialisiert. Bis heute hat TEST-FUCHS Prüfanlagen für über 90 verschiedene Flugzeugtypen gebaut, die weltweit im Einsatz sind und entsprechend unterstützt und betreut werden müssen. Das Unternehmen, das rund 300 Mitarbeiter beschäftigt, verfügt über Niederlassungen in Österreich, Italien, Großbritannien und neben Erding nun auch über zwei in Deutschland.

Das **Luftfahrtcluster der Metropolregion** Hamburg zählt mit mehr als 36.000 Beschäftigten weltweit zu den drei größten Standorten der zivilen Luftfahrtindustrie. Die Kompetenz im Cluster umfasst die gesamte Wertschöpfungskette des Flugzeugbaus sowie des Flugzeugs im Lebenszyklus und Transportsystem. Sie beginnt mit dem Bau von Flugzeugen beim Flugzeughersteller Airbus und reicht über den Flughafen bis hin zur Lufthansa Technik AG, der Weltmarktführerin für Flugzeugreparatur, -wartung, -überholung, Betreuung und Modifikation. Um diese großen Unternehmen und Technologietreiber ist ein Netz von mehr als 300 hoch-innovativen Luftfahrtzulieferern in der Region entstanden. Abgerundet wird die Kompetenz des Clusters durch eine vernetzte Luftfahrtforschungslandschaft und eine maßgeschneiderte Qualifizierung und Weiterbildung des Nachwuchses.

Der **hit-Technopark** ist Partner und Realisierungsplattform für junge und etablierte Unternehmen, die innovative Produkte und Dienstleistungen im Bereich Technologie entwickeln und umsetzen wollen. Mit einem bedarfsgerechten Vermietkonzept, den wachstumsorientierten Beratungsleistungen sowie der Zusammenführung von Wissenschaft und Praxis schafft der hit-Technopark die idealen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Unternehmenswachstum am Standort Hamburg.

Rückfragen:
Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle
Tel.: 428 41-3015 / -1627,
E-Mail: Pressestelle@bwa.hamburg.de

09. September 2008

Senat sichert den „Sprung über die Elbe“

Von 2009-2012 sind für das Leitprojekt „Sprung über die Elbe“ über 120 Millionen Euro für Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen

Der Senat hat bei seinen Haushaltsberatungen in der vergangenen Woche erhebliche Mittel für zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Leitprojektes „Sprung über die Elbe“ bereitgestellt. Insgesamt sollen von 2009-2012 in den Stadtteilen Wilhelmsburg, Veddel und Harburger Binnenhafen über 120 Millionen Euro im Rahmen des „Sprung über die Elbe“ investiert werden. Darüber hinaus sind für die Entwicklung der Schloßinsel in den Folgejahren Investitionen in Höhe von weiteren 22 Millionen Euro vorgesehen.

„Damit investiert der Senat in die zukünftige Lebensqualität der Stadtteile in diesem Raum, aber auch in zukunftsweisende Pilotprojekte, die auch in anderen Teilen Hamburgs und weit darüber hinaus umgesetzt werden können“, sagte Anja Hajduk, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt.

Die Internationalen Bauausstellung (IBA) 2013 und die zeitgleich stattfindende Internationalen Gartenschau (igs) sind die großen „Motoren“ für den „Sprung über die Elbe“. Hierfür hatten Senat und Bürgerschaft bereits erhebliche weitere Mittel bereitgestellt. „IBA und igs bieten die einmalige Chance, dass sich Stadt- und Landschaftsplanung beispielhaft ergänzen können. Dabei sollen insbesondere in Wilhelmsburg funktionale und gestalterische Mängel beseitigt werden und der Stadtteil zu neuem Leben erweckt werden“, sagte Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter.

Zahlreiche Projekte werden die Lebensqualität im südlichen Hamburg aufwerten. Mit der Modernisierung des S-Bahnhofs Wilhelmsburg und dem Ausbau der Wasserwege wird die Anbindung der südlichen Stadtteile deutlich verbessert. So wird der Assmann-Kanal so ausgebaut, dass man künftig mit der Barkasse von den Landungsbrücken bis zum Bürgerhaus Wilhelmsburg fahren kann. Als weitere Wasserachse von der Hamburger Innenstadt nach Wilhelmsburg soll der Reiherstieg aktiviert werden, an dem neue Anleger gebaut werden.

Vom sogenannten Reiherstiegknie wird eine direkte Grünverbindung zum igs-Park geschaffen. Die Hamburger Gartenschau wird damit die erste mit Hafenbezug. Auf dieser Fläche mit spektakulärem Hafenblick fanden bereits wiederholt mit großem Erfolg Open-air-Veranstaltungen statt.

Klimaschutz und Energie sind wichtige Themen der IBA 2013. Auch für Projekte zu diesem Thema wie etwa die „Klimahäuser“ am Haulander Weg werden jetzt die notwendigen Erschließungs- und Lärmschutzmittel gesichert. Das gleiche gilt zum Beispiel für die Aufwertung des Deponiehügels Georgswerder zum „Energieberg“, mit einer Vielzahl von regenerativen Energietechniken. Auch hier hilft der Senat bei der Erschließung und der Umgestaltung, um die Anlagen und die grandiose Aussicht für Besucher zugänglich zu machen. Ein Freizeit-Rundkurs soll eine neue Perspektive auf die alten und neuen Attraktionen der Inseln geben.

„All diese Investitionen werden das südliche Hamburg weit über 2013 hinaus erheblich aufwerten und lassen damit den Sprung über die Elbe Realität werden. Dies rechtfertigt die enormen finanziellen Anstrengungen, die der Senat jetzt beschlossen hat“, sagte Anja Hajduk.

Eine Übersichtskarte mit Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des „Sprung über die Elbe“ finden Sie hier: www.hamburg.de/presse-bsu/

Rückfragen: Enno Isermann, Pressestelle der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Tel.: 040 428 40 – 20 51, oder -3063, -3249, -2058, enno.isermann@bsu.hamburg.de

10.09.2008/bsu09a

Hamburgs Immobilien im Überblick

Neuer Grundstücksmarktbericht liegt vor

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Hamburg und die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte beim Landesamt Geoinformation und Vermessung haben den Bericht „Der Grundstücksmarkt in Hamburg 2007“ vorgelegt.

Diese ausführliche Bestandsaufnahme des Grundstücksmarktes der Hansestadt nennt neben weiteren interessanten Fakten für das Jahr 2007 vor allem die Umsätze und Preise von Grundstücken, Wohnungen und Häusern und lässt die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erkennen.

Der 122 Seiten umfassende Bericht kostet **39 Euro zuzüglich Versandkosten** und ist erhältlich beim

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Postfach 10 05 04

20003 Hamburg

Fax 040 – 428 26 59 60

Oder per Internet www.hamburg.de/geoshop

Rückfragen:

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Dr. Reiner Schrader, Tel. 040 – 428 26 55 81

10. September 2008/fb10

Bürgerfreundliches Hamburg:

Bebauungspläne über das Internet

Hamburg setzt abermals innovative Maßstäbe beim E-Government. Im Rahmen eines Pilotprojektes wird Hamburg die gesamte Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung für einen Bebauungsplan-Entwurf über das Internet abwickeln. Mit der neuen Technik nimmt Hamburg in Deutschland eine Vorreiterrolle ein, da erstmals eine solche Beteiligung durchgängig und ohne Medienbrüche online erfolgt.

Finanzsenator Dr. Michael Freytag: „Hamburgs Know-how bei der Entwicklung von kundenorientierten Online-Angeboten für Bürger und Unternehmen ist Spitze in Deutschland. Unser neuer innovativer Internet-Service bindet Unternehmen und Bürgern direkt in die Stadtplanungsentwicklung ein. Damit geht das Mitgestalten an der jeweiligen Wohnumgebung bequem von zu Hause. Alle Beteiligten sparen Zeit, Wege und Geld.“

Schon seit 2007 bieten die Bezirke sowie die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt über www.hamburg.de/stadtplanung in ihren Stadtplanungsportalen umfassende Informationen zu Bebauungsplanverfahren im Internet an. Bisher können jedoch lediglich alle festgestellten und in der Planung befindlichen Bebauungspläne angesehen, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Eine aktive Beteiligung der Behörden und Öffentlichkeit findet hierbei nicht statt.

Jetzt geht Hamburg einen Schritt weiter: Bereits im Juli und August 2008 wurde mit dem Bebauungsplanverfahren „Lokstedt 56“ die erste Stufe des so genannten Beteiligungsmoduls erfolgreich getestet. Über 80 Träger öffentlicher Belange, die institutionell an der Abstimmung von Bebauungsplänen beteiligt sind, wie beispielsweise Behörden, Verbände, Ver- und Entsorgungsunternehmen, haben sich erstmals elektronisch an der Diskussion beteiligt und ihre Stellungnahmen direkt über das Internet abgeben. Mit der jetzt beginnenden Phase werden auch die Bürger in die Diskussion mit eingebunden. **Vom 10. September bis einschließlich 10. Oktober 2008** können Bürger unter der Adresse www.bauleitplanung-hamburg-eimsbuettel35.de direkt über die neue Plattform ihre

Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf „Eimsbüttel 35“ online abgeben. Änderungswünsche können einfach in den Plan eingezeichnet werden, die dann als so genannte Geo-Objekte in anderen Anwendungen weiterverarbeitet werden. Selbstverständlich werden die Pläne auch wie bisher im zuständigen Bezirksamt Eimsbüttel öffentlich ausgelegt, so dass eine Beteiligung auch auf herkömmlichem Wege möglich ist.

Nach Auswertung der in der Pilotierung gesammelten Erfahrungen ist dann im ersten Halbjahr 2009 der flächendeckende Einsatz des neuen Online-Beteiligungsverfahrens in ganz Hamburg geplant. Das innovative Internetverfahren macht die Beteiligungsabstimmung nicht nur schneller und kostensparender, sondern trägt auch dem Umweltschutz Rechnung: Bisher mussten pro Planverfahren mehrere tausend Blatt Papier und eine Vielzahl von großformatigen Plänen produziert und transportiert werden – all dies kann künftig entfallen.

Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell: „Ich bin stolz darauf, dass das Bezirksamt Eimsbüttel in beiden Phasen des Projektes als Pilotdienststelle eingesetzt ist und somit seinen Beitrag im Hinblick auf die Entwicklung einer modernen Kommunikationsplattform leisten kann. Mit diesem Instrument ist es möglich, die bestehende Beteiligung im Bebauungsplanverfahren auszubauen und auf ein anderes, zusätzliches Standbein zu stellen: das Internet. Damit folgen wir dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Transparenz und Partizipation. Für den Bezirk bedeutet dieses Instrument die Fortsetzung seiner Bemühungen um transparente und bürgerfreundliche Beteiligungsprozesse.“

Rückfragen:

Pressestelle der Finanzbehörde, Sebastian Panknin
Telefon (040) 428 23 - 1662, Telefax - 2230
E-Mail: sebastian.panknin@fb.hamburg.de
www.finanzbehoerde.hamburg.de

Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Kay Gätgens
Telefon (040) 428 01 – 2083. Telefax - 2151
E-Mail: Stadtplanung@eimsbuettel.hamburg.de
www.hamburg.de/stadtplanung-eimsbuettel

10. September 2008/bsu10

Kreuzfahrtschiffe an die Steckdose

Staatsrat Maaß fordert europaweite Initiative zur Verminderung von Schadstoffen in der Schifffahrt

Umweltstaatsrat **Christian Maaß** hat gestern (09. September 2008) im Hanse Office in Brüssel, der gemeinsamen Vertretung der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein bei der Europäischen Union, eine europaweite Initiative zur Verminderung des Schadstoffausstoßes in der Schifffahrt gefordert.

Staatsrat Maaß appellierte an andere europäische Kreuzfahrt-Städte, eine Allianz zur Förderung umweltfreundlicher Energieversorgung von Kreuzfahrtschiffen in den Häfen zu bilden. Als „schwimmende Kleinstädte“ mit einem erheblichen Strombedarf auch während der Liegezeiten stellen Kreuzfahrtschiffe für Hafenstädte wie Hamburg ökologisch eine besondere Herausforderung dar. „Gerade weil die Kreuzfahrtschiffe in Hamburg nicht irgendwo im Hafen, sondern in der Nähe des Stadtzentrums festmachen, wollen wir bei der Schadstoffreduktion mit gutem Beispiel vorangehen. Wir verfolgen daher an unseren Kreuzfahrtterminals den Plan, dass die Schiffe künftig während der Liegezeit von Land Strom oder Gas beziehen können. Mit den beiden Kreuzfahrtterminals, über die wir ab dem nächsten Jahr in Hamburg verfügen werden, haben wir eine gute Möglichkeit, die Versorgung mit Energie vom Land aus sicherzustellen“, sagte Maaß.

„Darüber hinaus engagiert sich Hamburg als Hafenstadt besonders für die Weiterentwicklung der europäischen und internationalen Übereinkommen zur Verminderung des Schadstoffausstoßes in der Schifffahrt. So fordern wir eine weitere Reduzierung des Treibstoffverbrauchs und die Umstellung von Schweröl auf umweltverträglichere Treibstoffe“, sagte Maaß.

Rückfragen: Enno Isermann, Pressestelle der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Tel.: 040 428 40 – 20 51, oder -3063, -3249, -2058, enno.isermann@bsu.hamburg.de

12. September 2008/bsu12

Umfangreiches Programm zum Autofreien Sonntag

Kostenlos per Bahn, Bus oder Fähre – „Ohne Auto, fertig, los!“

Der Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Christian Maaß, hat heute das Programm des 4. Autofreien Sonntags am 21. September 2008 vorgestellt. Diesmal steht die gesamte Hamburger Metropolregion unter dem Motto: „Ohne Auto, fertig, los!“ im Mittelpunkt der umfangreichen Veranstaltungen. Neu ist auch, dass dieser Autofreie Sonntag in ganz Europa veranstaltet wird. Erstmals sind europaweit Städte und Gemeinden von der EU-Kommission in Brüssel aufgefordert, sich an dem Autofreien Sonntag aktiv zu beteiligen. Grund ist der Abschluss der diesjährigen Europäischen Mobilitätswochen.

Staatsrat Christian Maaß:

„Unsere Aktivitäten für eine klimafreundliche Zukunft hören nicht an den Stadtgrenzen Hamburgs auf. Ich freue mich, dass die Partner in den Städten, Kreisen und Landkreisen der Metropolregion die Idee der Autofreien Sonntage nicht nur unterstützen, sondern sich selbst als Akteure mit einem attraktiven und vielfältigen Programm präsentieren. Der Klimaschutz ist für die Metropolregion ein zentrales Zukunftsthema. Mit dem Aktionstag am kommenden Sonntag machen wir deutlich, dass wir dieses Thema gemeinsam gestalten wollen.“

Aktionsstandorte in der Region sind u.a. Agathenburg, Ahrensburg, Buchholz, Ellerhoop, Hitzacker, Klein Nordende, Lüneburg, Quickborn, Stade, Wedel, Winsen sowie Bad Segeberg/Norderstedt.

Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge:

„Für uns war es überhaupt keine Frage, uns an der Aktion zu beteiligen, denn Klimaschutz wird in unserer Region großgeschrieben. Hansestadt und Landkreis Lüneburg haben in diesem Jahr eine gemeinsame Klimaschutzleitstelle gegründet, die als Koordinator aller Klimaprojekte und kompetenter Berater in Klimaschutzfragen fungiert. Daneben haben Hansestadt und Landkreis eine Klimaschutz-Vereinbarung mit der Hansestadt Hamburg vorbereitet, denn uns ist bewusst, dass Klimaschutz nur über Kreisgrenzen hinweg möglich ist. Der Autofreie Sonntag ist dafür ein gutes Beispiel und bekommt breite Unterstützung in der Metropolregion Hamburg.“

In den teilnehmenden Kommunen werden umfangreiche Veranstaltungen sowie verschiedene „Klimatouren“ mit unterschiedlichen thematischen Akzenten angeboten. Die Abschlussveranstaltung beginnt um 16 Uhr am Neuen Pferdemarkt in Hamburg.

Der Aktionstag ist Teil des Senatskonzepts „Klimaschutz Hamburg 2007-2012“. Ziel ist es, deutlich zu machen, was für eine hohe, klimagerechte Mobilität in der Freizeit durch ein gut ausgebautes öffentliches Nahverkehrsnetz möglich ist.

Auch am kommenden 21. September sind alle Busse, Bahnen und HADAG - Fähren im gesamten Streckennetz des HVV wieder kostenlos. Die Verkehrsbetriebe erwarten wie bei den letzten Auto-freien Sonntagen eine große Resonanz und hohe Fahrgastzahlen. Im Rahmen des Aktionstags kann wiederum ein preisgünstiges HVV - Sonderangebot erworben werden: Für den Gültigkeitszeitraum vom 21. September bis zum 31. Dezember bietet der HVV ein 3-Monatsabo für allgemeine Karten sowie für CC- und Seniorenkarten an, wobei die Tage im September nicht berechnet werden. Wer zuerst kommt, spart also am meisten. Das 3-Monatsabo ist aber auch noch bis zum 30. September in allen HVV - Servicestellen erhältlich. Für die Karte ist ein Foto erforderlich, die Bezahlung erfolgt monatlich per Bankeinzug.

Dr. Thomas Becker, Vorstand der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein und Geschäftsführer der Pinneberger Verkehrsgesellschaft (PVG):

„Wir freuen uns insbesondere als ein in der Metropolregion tätiges Unternehmen, die Region mit Hamburg zu verbinden. Ich bin überzeugt, dass der Trend zum Umsteigen auf die öffentlichen Nahverkehrsmittel noch zunehmen wird. Aktionen wie der Autofreie Sonntag tragen erfolgreich dazu bei.“

Weitere Einzelheiten zum Programm des vierten Autofreien Sonntags finden Sie unter <http://www.hamburg.de/bsu> zum Programm der Hamburger Zukunftswochen unter www.hamburg.de/zukunftswochen/

Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Tel.: 040 / 428 40 - 3063 oder -2051

12. September 2008/bsu12a

Achtung Sperrfrist: 12. September 11:30 Uhr

Autofrei: Das Programm in der Metropolregion und Hamburg

In **Norderstedt** finden im Rahmen der europäischen Woche der Mobilität bereits ab dem 16. September unterschiedlichen Aktionen statt: so sind unter anderem ein autofreies Anwohner-Fest und ein Open Air Kino geplant. In einem „Ausreden-Bus“ präsentieren sich Bürger mit ihren Ausreden, warum Bus oder Bahn nicht genutzt werden

- Am 21. September lädt Norderstedt zu einer Klimatour mit den Buslinien 7550 und 493 – deren Taktzeiten anlässlich des Aktionstags erhöht werden – von Bad Segeberg zur Aktionsmeile in Norderstedt ein. Die Tour beginnt an jeder Haltestelle **zwischen Bad Segeberg und Norderstedt**, eingesetzt werden hier auch ein moderner Erdgas-Bus und ein Bus mit Wasserstoffantrieb. Neben musikalischen Darbietungen und Lesungen warten auf die Fahrgäste in den Bussen weitere Überraschungen. Ziel der Klimatour ist die **Ulzburger Straße in Norderstedt**, die an diesem Tag zwischen Langenharmer Weg und Harckesheyde für den Autoverkehr überwiegend gesperrt ist. Hier werden – ganz im Sinne von „Shared Space“ – Kutschen, Rikschas, Fahrräder, Einräder etc. verkehren. Von 11 Uhr bis 16 Uhr gibt es zudem zahlreiche Aktionen wie eine Schnitzeljagd, eine Go-Kart-Rennstrecke, Outdoormassagen, eine Einrad-Show, einen Foto-Wettbewerb und Ponyreiten. Zudem sind im Rahmen eines „verkaufsoffenen Sonntags“ einige Geschäfte geöffnet. Ab 15 Uhr startet im Nachbarschaftszentrum „Movimento“, ein großer Musik- Tanz- und Kleinkunstumzug mit ca. 200 Sambamusikern.

Im **Landkreis Lüneburg** kann man sich das Klimasiegel im Rahmen einer großen Fahrradsternfahrt verdienen:

- Von den vier Startpunkten **Winsen, Westergellersen, Dahlenburg** und **Amelinghausen** aus rollen Radgruppen in Richtung **Innenstadt Lüneburg**, wo das Klimasiegel die Teilnahme an einer Verlosung mit attraktiven Preisen ermöglicht. Zudem laden von 11 Uhr bis 17 Uhr zahlreiche Vereine und Organisationen zum Informieren und Mitmachen auf die Aktionsflächen rund um die Reichenbachbrücke ein. So werden Sprintsparautos, Elektroroller, ein Elektroauto und ein Ergasauto vorgestellt, über ökologische Mobilität und Förderprogramme informiert und ein Radroutenplaner präsentiert. Ferner gibt es ein Bobby-Car-Rennen sowie Baumpflanzaktionen, Blätterbasteleien und GPS-geführte Baum-Touren in den Parkanlagen an der Bastion am Fuße der **Reichenbachbrücke**. Die **Reichenbachstraße** ist für die Veranstaltung an diesem Tag samt Brücke gesperrt.

Darüber hinaus erwartet die Besucherinnen und Besucher in Lüneburg ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musikeinlagen, einem Quiz und mit der Fahrrad-Trial Gruppe Lüneburg, die waghalsige Manöver präsentiert.

Außerdem besteht die Möglichkeit der Teilnahme an den Feiern zum Erntedankfest in Bardowick – ein Wasserstoffbusshuttle zwischen dem Bürgeramt der Stadt Lüneburg und

der Nicoleistraße in Bardowick ergänzt zu diesem Zweck am Aktionstag den auf dieser Strecke verkehrenden regulären Linienbus.

Im **Landkreis Harburg** können Radfahrer beim Erwerb des Klimasiegels wählen

zwischen einer 20 Kilometer langen Radtour rund um **Winsen** und einer 59 Kilometer langen Radtour mit verschiedenen Anschlussmöglichkeiten von **Buchholz** über Winsen zu der Veranstaltung in Lüneburg. Wer die Radtour anschließend freiwillig verlängern möchte, tritt am Nachmittag die Rücktour nach Buchholz an. Für diese Radtouren sind Anmeldungen erforderlich – jeder, der sich und seinen Drahtesel für diese Strecke für ausreichend fit befindet und ein Verpflegungspaket für den Tag gepackt hat, erfüllt bereits die wichtigsten Teilnahmevoraussetzungen.

Der Landkreis Harburg hat für den Autofreien Sonntag darüber hinaus die Buslinien in Richtung **Freilichtmuseum Kiekeberg** und **Wildpark Schwarze Berge** verstärkt.

Auch im **Landkreis Pinneberg** kann ein Klimasiegel im Rahmen von unterschiedlichen Klimatouren erworben werden.

- Eine der Klimatouren führt nach **Quickborn** in das **Himmelmoor** – alternativ per geführter Fahrradtour oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom AKN Bahnhof von Quickborn aus verkehrt von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Stundentakt ein Bus-Shuttle zu den Veranstaltungsorten Torfwerk im Himmelmoor und zum Gelände der Bildungs- und Förderstätte Himmelmoor. Das Himmelmoor, eines der größten und eindrucksvollsten Hochmoore in Schleswig Holstein, kann im Rahmen von geführten Wanderungen bzw. Feldbahnfahrten mit Vorträgen zu Flora und Fauna sowie zur Entstehung des Moors, zur Geologie des Untergrundes und zum Torfabbau erkundet werden.

Der Klimawandel kann zudem live erlebt werden bei einer Führung durch den phänologischen Garten auf dem Gelände der Bildungs- und Förderstätte Himmelmoor; hier finden ab 10.00 Uhr halbstündlich Führungen statt. Zudem werden den Besucherinnen und Besuchern Informationsstände und Aktivitäten zum Klimaschutz geboten: So gibt es Energiespartipps, eine Energieberatung und ein Energiequiz, bei dem tolle Preise winken. Ferner wird ein Fahrradpannenkurs veranstaltet.

Eine weitere Klimatour führt – ebenfalls entweder im Rahmen einer Radtour von **Elmshorn** aus oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln – nach **Klein Nordende** in die **Liether Kalkgrube** und in das Liether Moor. Hier wird auf der Strecke Bahnhof Elmshorn – Liether Kalkgrube – Bahnhof Tornesch – Arboretum Ellerhoop – Bahnhof Pinneberg ein Sonderbus eingesetzt. In der Liether Kalkgrube gibt es Erdgeschichte zum Anfassen. In dem zum nationalen Geotop ernannten Gebiet sind Millionen Jahre alte Gesteine und Fossilien frei zugänglich, die sonst 7000 Meter unter der Erdoberfläche liegen. Große Findlinge sind greifbare Zeugen der Eiszeit und machen den Klimawandel sichtbar. An diesem Tag ist hier zudem der bundesweite „Tag des Geotops“. In der Zeit von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr werden Vorträge und Erkundungen zu verschiedenen Themen der Geologie mit Schwerpunkt Klimawandel angeboten. Den ganzen Tag über gibt es Wanderungen um und durch die Liether Kalkgrube

und Jagdwagenfahrten zu Biotopen im Liether Moor. Auch an diesem Veranstaltungsort gibt es verschiedene Informationsstände zum Thema Klimaschutz und Geologie.

Die dritte Klimatour findet in **Wedel** statt: Der Regionalpark Wedeler Au ist eine Kulturlandschaft zum Erfahren und Erleben im Städtedreieck Hamburg – Wedel – Pinneberg und kann an diesem Tag im Rahmen einer geführten Radtour erkundet werden. Die 25 Kilometer lange Tour beginnt um 14.00 Uhr vor dem **Wedeler Rathaus**; hierfür werden Anmeldungen erbeten.

Ein weiteres attraktives Ziel in der Region ist der Baum- und Pflanzenpark **Arboretum in Ellerhoop**.

Die Klimatour im **Landkreis Stade** steht unter dem Motto „Kultur mit dem ÖPNV erleben“.

- Ein Klimasiegel kann sich hier verdienen, wer das **Schloss Agathenburg** mit öffentlichen Verkehrsmitteln besucht. Dieses Schloss wartet am 21. September von 10.00 bis 18.00 Uhr mit einem vielseitigen Kulturprogramm auf: Hier wird es Ausstellungen zur Gegenwartskunst und ein abwechslungsreiches Musikprogramm geben. Nach dem Stopp in Agathenburg können die Besucherinnen und Besucher gleich weiterfahren nach **Stade**, die zugleich Endhaltestelle der S 3 ist. Hier werden für Gäste regelmäßige öffentliche Stadtführungen angeboten. Die Kulturgeschichte des Elbe-Weser-Raums wird im Schwedenspeicher-Museum, welches am alten Hafen in der Altstadt belegen ist, vermittelt. In unmittelbarer Nähe widmet sich im Kunsthaus Stade eine Ausstellung der Künstlerkolonie Ahrenshoop von den Anfängen bis zur Gegenwart. Nach musealen Besuchen lädt ein Weinfest rund um den Fischmarkt zum Verweilen ein. Und für alle, die an diesem Sonntag gerne einkaufen möchten, öffnen die Stader Geschäfte in der historischen Innenstadt ihre Türen. Als – klimaschonend mit öffentlichen Verkehrsmitteln – erreichbares Ausflugsziel im Landkreis Stade bietet sich zudem der Harsefelder Herbstzaubermarkt mit Pflanzen, Kunsthandwerk und Naturprodukten von über 80 Ausstellern aus dem ganzen Elbe-Weser-Dreieck auf dem Gelände des **Harsefelder Klosterparks** an. In nur einer Stunde ist Harsefeld vom Hamburger Hauptbahnhof aus mit der S 3 oder dem „metronom“ bis Buxtehude und dort weiter mit der EVB zu erreichen. Ferner wird in der **Gemeinde Dollern** am 21. September das Buschteichfest gefeiert und auch hier gibt es einen verkaufsoffenen Sonntag. Dollern ist mit eigenem Haltepunkt der S-Bahn der Linie 3 erreichbar.

Der Landkreis **Lüchow-Dannenberg** bietet

- für den Erwerb eines Klimasiegels die „Kleine-Elbe-Tour“ in der **Erlebnisregion Elbtalau-Wendland** im östlichen Zipfel Niedersachsens an – eine abwechslungsreiche Radtour. Startpunkt dieser Klimatour ist **Hitzacker**. Die rund 30 Kilometer lange Radtour führt auf dem beliebten Elberadweg über das Elbddörfchen Damnatz und vorbei am Gümser See zum Amphibienlehrpfad bei Breese in der Marsch. Hier informiert der Reisebegleiter über die Besonderheiten der Dannenberger Marsch. Ein Abstecher in die Fachwerkstadt **Dannenberg** bildet ein weiteres Highlight, bevor die Rücktour angetreten wird.

Für die Fahrt mit der Bahn von Hamburg bis zum Veranstaltungsort Hitzacker wird auch außerhalb des HVV-Tarifgebietes (Göhrde - Hitzacker) an diesem Sonntag kein Fahrgeld erhoben.

In **Ahrensburg** wird kann ein Klimasiegel mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie folgt erlangt:

- Der Ahrensburger Pflanzenflohmarkt, zu dem keine Händler zugelassen sind, erfreut sich zunehmender überregionaler Beliebtheit unter Gartenfreunden. Beginn ist um 12 Uhr auf dem **Rathausplatz Ahrensburg**, der fußläufig vom S-Bahnhof in fünf Minuten zu erreichen ist. Per Bus ist der Rathausplatz aus dem Gartenholz und Ahrensburg-West/Heimgarten mit der Linie 569, aus dem Gebiet Steinkamp mit der Linie 576 zu erreichen. Aus Richtung Bad Oldesloe wird der Pflanzenflohmarkt über die Linie 8110 angebunden. Ein umweltschonender Erdgas-Bus verstärkt darüber hinaus den öffentlichen Nahverkehr.

In **Hamburg** werden für die Abschlussveranstaltung **am Neuen Pferdemarkt** (Beginn um 16 Uhr) weiträumige Straßensperrungen vorgenommen:

- So werden die **Stresemannstraße ab der Bernstorffstraße** sowie **Teile des Schulterblatts und der Schanzenstraße für den Autoverkehr gesperrt**. Auf der Straße erwarten die Besucherinnen und Besucher vielfältige Aktionen von „Breakdance Wettbewerb“, Sambagruppe und Percussion-Walking Act über einen Kinder-Mitmachzirkus, eine Skateboard-Show und -Verleihstation, Inline-Streethockey und ein Inline-Geschicklichkeitsparcours bis hin zur Veranstaltung eines „Bus-Ziehens“.
- Daneben kann man auf einem **Parcours auf dem Heiligengeistfeld** das Busfahren selber einmal ausprobieren und sich so in die Rolle eines Busfahrers hineinversetzen. Auf der **Radio-Hamburg-Bühne am Neuen Pferdemarkt** wird schließlich ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geboten, in deren Verlauf eine große Verlosung für die Träger eines Klimasiegels stattfindet und die Vertreter aus den Regionen zusammenkommen, um von ihrem Klimatouren zu berichten und ein „Klimapuzzle“ zusammensetzen. Um 18.30 Uhr folgt dann auf der Bühne ein ca. einstündiges **Konzert mit Pohlmann**, der bundesweit bekannt ist durch seinen Hit "Wenn jetzt Sommer wär!".

Weitere Einzelheiten zum Programm des vierten Autofreien Sonntags finden Sie unter <http://www.hamburg.de/bsu> zum Programm der Hamburger Zukunftswochen unter www.hamburg.de/zukunftswochen.

Für Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Pressestelle –
Tel.: 040 – 42 840 – 3063 oder -2058

Für Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Pressestelle –
Tel.: 040 – 42 840 - 2051 oder 2058

11. September 2008/bwf11korrektur

Menschliches Sein wird zur künstlichen Intelligenz

CINACS Summer School tagt in Hamburg über Automatisierung des intelligenten Verhaltens

Die Universität Hamburg führt in dieser Woche zusammen mit der chinesischen Eliteuniversität Tsinghua (Qinghua) in Beijing das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Internationale Graduiertenkolleg "Cross-modal Interaction in Natural and Artificial Cognitive Systems" (CINACS) durch. Im Rahmen von CINACS wird das Zusammenspiel der Sinne in natürlichen kognitiven Systemen untersucht, um seine Übertragung in künstliche intelligente Systeme zu ermöglichen.

Die jährliche CINACS Hauptveranstaltung, die Summer School, findet dieses Jahr in Hamburg statt. Bereits seit Montag, 08.09.2008, läuft der „Sommerkurs“ im Hauptgebäude der Hamburger Universität. Noch bis Sonntag, 14. September 2008, nehmen die rund 60 Teilnehmer – knapp die Hälfte von ihnen kommt aus China – an Workshops teil, halten Vorträge und tauschen sich über den Stand der Forschungsarbeiten aus. Neben internationalen Gastdozenten beteiligen sich Professoren und Doktoranden beider Universitäten aus den Bereichen Informatik, Neurologie und Psychologie.

Wissenschaftsstaatsrat Bernd Reinert: „CINACS bringt zahlreiche international anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, aber auch neue, junge Talente, aus China und Europa zusammen. Hier wird die enge und gute Kooperation zwischen Hamburg und seiner chinesischen Partnerstadt deutlich. Die Teilnehmer der Summer School überschreiten dabei nicht nur territoriale Grenzen, sondern auch die Grenzen der traditionellen Wissenschaftsfelder: CINACS verknüpft Neurologie, Psychologie, Sprache, Computer-, Roboter- und Biotechnologie auf einzigartiger Weise.“

Universitätspräsidentin Monika Auweter-Kurtz: „Die 55 internationalen Graduiertenkollegs in Deutschland stellen eine besonders anspruchsvolle Variante der Graduiertenkollegs dar, sechs davon finden mit chinesischen Partnern statt. In der CINACS Summer School kommen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Informatik, Neurologie, Psychologie in Hamburg zusammen. Die Universität ist stolz darauf,

gemeinsam mit der führenden Universität Chinas, der hoch renommierten Tsinghua University, in diesem interdisziplinären deutsch-chinesischen Forschungsprojekt die internationalen Top-Expertinnen und –Experten von morgen ausbilden zu dürfen.“

Im Rahmen der Tagung findet für die Teilnehmer ein **Senatsempfang** statt. Wissenschaftsstaatsrat Bernd Reinert empfängt die internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rathaus:

Freitag, 12.09.2008, 18:00 Uhr, Rathaus, Bürgermeistersaal

Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und sich in persönlichen Gesprächen über die Verknüpfungsmöglichkeiten kognitiver und künstlich-intelligenter Systeme informieren zu lassen.

Bitte melden Sie sich zu diesem Termin an und bestellen Sie einen Tagesausweis unter der Rufnummer 040 42831-2241/-2244. Dieser muss rechtzeitig vor dem Termin im Rathaus an der Information abgeholt werden.

CINACS im Internet: <http://www.cinacs.org>

Für Rückfragen:

Behörde für Wissenschaft und Forschung, Pressestelle, Timo Friedrichs,
Tel.: 040 428 63-2322, pressestelle@bwf.hamburg.de

Universität Hamburg, Pressestelle, Viola Griehl,
Tel.: 040 428 38-3256, viola.griehl@uni.hamburg.de

Universität Hamburg, MIN-Fakultät, Prof. Dr. Jianwei Zhang,
Tel. 040 428 38-2431, zhang@informatik.uni-hamburg.de

8. September 2008/bksm08

Tag des offenen Denkmals 2008

Über 60 „verborgene Orte“ werden geöffnet

Der Eiskeller im Hotel Louis C. Jacob, der unterirdische Röhrenbunker in Eppendorf oder der Herrensaal der Hauptkirche St. Jakobi mit seinen gotischen Wandmalereien – das sind nur einige der über 60 Orte, die sonst zum großen Teil verschlossen sind und am diesjährigen Tag des offenen Denkmals besichtigt werden können. Das Wochenende vom 12. bis zum 14. September steht unter dem Motto „Verborgenes Hamburg – Untergrund und Bauforschung“. Am Freitag den 12. September gibt es zu diesem Thema Vorträge von Denkmalpflegern, Archäologen und weiteren Experten in der Patriotischen Gesellschaft. Am Samstag und Sonntag werden in der ganzen Stadt kostenlose Führungen angeboten, die Hamburgs Baugeschichte zeigen - vom kleinen Gartenpavillon bis hin zu den großen Wohnsiedlungen in Altona oder auf der Veddel. Erkundet werden können die Orte nicht nur zu Fuß, sondern auch per Rad, U-Bahn oder Kanu.

Abgerundet wird das Programm durch mehrere Kulturveranstaltungen, bei denen die Denkmäler besonders inszeniert werden: durch Illuminationen, Kinovorführungen und Musik. So gibt es zum Beispiel Konzerte von Größen der Hamburger Jazzszene wie Gabriel Coburger (Freitag, 21 Uhr im „Westwerk“) und Boris Netsvetaev (Sonntag, 19 Uhr im „Hadleys“). Am Freitag um 21 Uhr findet eine Licht-Klang-Performance im St. Pauli-Elbtunnel statt, der von Katrin Bethge, Hannes Wienert, Sascha Demand gemeinsam mit dem chinesischen Sheng-Meister Wu Wei illuminiert und beschallt wird.

Der Tag des offenen Denkmals wird vom Denkmalschutzamt und der Stiftung Denkmalpflege Hamburg veranstaltet. Das Programm liegt in vielen Kultureinrichtungen und öffentlichen Gebäuden wie dem Rathaus und der Tourist Information aus und steht im Netz unter www.denkmalschutzamt.hamburg.de oder www.denkmalstiftung.de, wo auch aktuelle Änderungen zu finden sind. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, bei einigen ist jedoch eine rechtzeitige Anmeldung notwendig.

Für Rückfragen:

Susanne Frischling, Pressesprecherin
Behörde für Kultur, Sport und Medien, Tel.: 040 – 428 24 207
oder
Kristina Sassenscheidt, Denkmalschutzamt, Tel.: 040 – 428 63 3536

Terminkalender

Vom 15. bis 21. September 2008

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182/2183 erteilt.

Montag, den 15.09.2008

- 09:30** Universität Hamburg
Senator Dr. Till Steffen hält ein Grußwort anlässlich des **4. Jugendgerichtstages Nord**.
- 18:30** Hanse Lounge, Neuer Wall 19
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann begrüßt als Schirmherr die Teilnehmer der **Präsentation des Kurzfilms „Günstige Prognose“ mit anschließendem Gesprächsabend mit dem Thema „Der Schutz unserer Kinder“**.
- 19:00** Gewölbekeller des Bundesrates, Berlin
Bürgermeister Ole von Beust besucht den **Presseabend im Bundesrat**.
- 19:00** Alstertor 23, C.H. Donner Bank
Gemeinsam mit der Staatspolitischen Gesellschaft lädt Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck ein zum **„KulturDialog Hamburg“ mit dem Thema: „Werbe- u. Designstadt Hamburg?“**.
- 19:00** Aula der Schule Rothestraße, Rothestraße 22
Bürgermeisterin Christa Goetsch informiert die **Elternräte über die neue Schulreform**.
- 19:00** Hamburger Rathaus, Kaisersaal
Staatsrat Bernd Reinert spricht ein Grußwort anlässlich der **13. Ingenieurwissenschaftlichen Fachtagung für industrielle Automatisierungstechnik**.

Dienstag, den 16.09.2008

- 12:00** Bürgermeisteramtszimmer, Rathaus
Bürgermeister Ole von Beust empfängt den **Generalkonsul Koreas, Hee-Teck KIM, zum Antrittsbesuch**.
- Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt teil.
- 13:30** Rathaus
Bürgermeisterin Christa Goetsch empfängt den **japanischen Generalkonsul Seisuke Narumiya** zu einem Gespräch.
- 14:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann empfängt eine **Gruppe chinesischer Journalisten (Stipendiaten der Hamburg Media School)**.
- 18:30** TuTech Innovation GmbH, Harburger Schloßstraße 6-12

Staatsrat Bernd Reinert nimmt teil am **Sommerfest des Hamburger Existenzgründungs Programms Netzwerken & Barbecue.**

19:00 Staatliche Jugendschule, Mittelweg 42
Bürgermeisterin Christa Goetsch nimmt teil am „JEKI“-Forum – **Jedem Kind ein Instrument.**

Mittwoch, den 17.09.2008

Ganztätig

Kaunas, Litauen

Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt vom 17.09. – 19.09.08 an der **Jahreskonferenz 2008 der BSSSC (Baltic Sea States Subregional Co-operation)** teil. Hamburg übernimmt den Vorsitz der BSSSC ab Januar 2009.

11:00 Bundesstraße 101
Senator Dietrich Wersich eröffnet die neue **Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose** mit einem Grußwort.

11:00 HafenCity, Am Kaiserkai 1
Senator Axel Gedaschko spricht ein Grußwort anlässlich der **Einweihung der neuen Büroräume der NYK (Deutschland) GmbH.**

11:30 Justizbehörde, Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Senator Dr. Till Steffen überreicht die **Bronze-Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes** an **Heino Hübbe.**

12:30 Gymnasium Altona, Hohenzollernring 57-61
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich eines **Besuches des „Haus der Chemie“.**

13:30 Dammtordamm 1
Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters spricht ein Grußwort anlässlich der **Einweihung des restaurierten Schiller-Denkmal**

13:30 Justizbehörde, Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Senator Dr. Till Steffen übernimmt die **Patenschaft der Hans Brökel Stiftung** und **übergibt die Patenschaftsurkunde an Vertreter der Stiftung.**

15:00 Hotel Hafen Hamburg, Elbkuppel
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert spricht ein Grußwort zum **Jubiläum: „10 Jahre Qualitätszirkel der Zahnärztekammer Hamburg“.**

17:00 Behörde für Kultur, Sport und Medien
Staatsrat Reinhard Stuth empfängt **chinesische Stipendiaten des Journalistenaustauschprogramms der Robert Bosch Stiftung** und der **Hamburg Media School.**

Donnerstag, den 18.09.2008

09:00

Audimax, Von-Melle-Park 8

Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert eröffnet die **Bundeskongress für Erziehungsberatung** mit einem Grußwort.

- 09:45** Hochschule für angewandte Wissenschaften, Berliner Tor 21
Bürgermeisterin Christa Goetsch eröffnet als **Schirmherrin den "MNU-Tag 2008" des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts.**
- 10:45** Gewerbeschule für Kfz Technik in Hamm, Hamburg
Senator Christoph Ahlhaus spricht anlässlich des **Aktionstages „Alkohol am Steuer“.**
- 12:00** Öjendorfer Weg, Kulturpalast Billstedt
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck **besucht „Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen“.** Als Schirmherrin hält die Senatorin eine kurze Rede.
- 12:00** Berchtesgarden
Senator Dietrich Wersich nimmt am 18. und 19.09.2008 an der **4. Verbraucherschutzministerkonferenz** teil.
- 13:00** Heimhuder Str. 21
Staatsrat Reinhard Stuth besucht das **Hans-Bredow Institut für Medienforschung.**
- 14:00** Rathaus, Turmsaal
Bürgermeisterin Christa Goetsch begrüßt die **Leiter der Hotelfachschulen.**
- 15:00** Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-12
Senatorin Anja Hajduk spricht anlässlich der **Vorstellung des Modellprojektes „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“ der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung für Hamburger Kindertagesstätten.**
- 15:30** Schmidt-Theater
Staatsrat Reinhard Stuth spricht ein Grußwort bei der **Verleihung des Doctores Völschau Preises (Förderpreis für Theaterregie) der Hamburgischen Kulturstiftung.**
- 16:30** Osdorfer Landstraße
Senatorin Anja Hajduk spricht beim **Richtfest für die größte Passivhaussiedlung Norddeutschlands der Bau- und Wohngenossenschaft Brachvogel e.G.**
- 17:30** Rathaus, Bürgermeistersaal
Senator Dr. Till Steffen gibt **einen Senatsempfang zu Ehren des Chinese European Arbitration Centres.**
- 18:00** Bundesrat, Berlin
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich der **Eröffnung der Ausstellung „Weite und Licht – Norddeutsche Landschaften“.**
- 19:00** Hudtwalckerstraße, Winterhuder Fährhaus
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein Grußwort anlässlich des **20jährigen Jubiläums Winterhuder Fährhaus.**

- 19:00** Streits Filmtheater
Staatsrat Reinhard Stuth spricht ein Grußwort bei der **28. Preisverleihung DIE KLAPPE vom Kommunikationsverband im Bereich der Bewegtbildkommunikation.**
- 19:00** ARD Hauptstadtstudio, Wilhelmstraße 67 a, Berlin
Senator Axel Gedaschko nimmt am **ARD Hauptstadttreff** teil.
- 19:30** Gesamtschule Eppendorf, Curschmannstraße 39
Bürgermeisterin Christa Goetsch informiert die **Elternräte über die neue Schulreform.**

Freitag, den 19.09.2008

- 09:00** Intercontinental Hotel, Fontenay 10
Staatsrat Carsten Frigge spricht ein Grußwort anlässlich **des FEFPEB-Kongresses 2008 der Europäischen Holzpackmittel- und Palettenindustrie.**
- 11:00** Rathaus, Hamburg
Senator Ahlhaus spricht ein Grußwort zur **Vereidigung von Feuerwehrbeamten.**
- 11:00** Fulda
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck nimmt an einer **Präsidiumssitzung des Deutschen Evangelischen Kirchentags** teil.
- 15:00** Rathausinnenhof
Bürgermeisterin Christa Goetsch übernimmt den **Anstoß zum Finale des Straßenfußballturniers von Bestwerk e.V.**

Samstag, den 20.09.2008

- 13:30** Traditionsschiffhafen HafenCity, Magellanterrassen
Senator Dr. Michael Freytag spricht ein Grußwort anlässlich der **Eröffnung des Traditionsschiffhafens.**
- 15:00** Fluchtburg Gewerbeschule W4, Dratelnstr. 28
Staatsrat Dr. Stefan Schulz hält eine Ansprache anlässlich des **1. Hamburger Katastrophenschutztages in Wilhelmsburg (Sturmflutaktionstag) und wird anschließend am Finkenrieker Hauptdeich/Deichverteidigungslager Königs-Georg-Weg u.a. bei der Vorführung und Erläuterung von Deichverteidigungsmaßnahmen vor Ort sein.**
- 19:00** Hauptkirche St. Petri
Bürgermeisterin Christa Goetsch hält ein Grußwort anlässlich der **Eröffnungsfeier „Die Nacht der Kirchen“.**

Sonntag, den 21.09.2008

- 13:30** Alter Wandrahm 16
Senatorin Anja Hajduk spricht ein Grußwort zur **Neueröffnung des Deutschen Zollmuseums.**

Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters nimmt teil.

13:30

Ohlsdorfer Friedhof, Bühne, Fuhlsbüttler Straße 756, Hamburg
Staatsrat Dr. Manfred Jäger stellt anlässlich des **Tags des Friedhofs 2008**
den neuen Friedhofswegweisers für Hamburg vor.

17:00

Ottensen, Friedensallee 20
Staatsrat Reinhard Stuth spricht ein Grußwort bei der **Neueröffnung des**
renovierten Saals im Monsun Theater.

17:30

Berlin, Landesvertretung Hamburg
Bürgermeisterin Christa Goetsch hält ein Grußwort anlässlich des **Empfangs**
zum Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“.